

Mitteilungsblatt der Motivarbeitsgemeinschaft „Zoologie“
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



○ 写真部分だけでは、切手としてご利用いただけません。
□ 郵送料金の発生のためにこの切手をご利用の場合、写真部分に郵便が分かることがあります。

INHALT

Seite	Inhalt	Autor
Titelbl.	Pandas	H.-G. Hofmeister
02	Inhaltsverzeichnis	H.-G. Hofmeister
03-04	Unser Verein	K. Gronwald
05	100. Geburtstag von Gianni Rodari	H.-G. Hofmeister
06-09	Besuch im Affenpark Apenheul	D. Römer
10-17	Fledermäuse – Randnotizen, die kein Katalog erwähnt	W.-P. Friedrich
18	Goodnight Moon	H.-G. Hofmeister
19	Korea Central Zoo oder Zoo Pjöngjang	H.-G. Hofmeister
20	195 Jahre Zoo London	H.-G. Hofmeister
21-22	Gefährliche Flusspferde	A. Brockmann
23	Rote Liste	A. Brockmann
24	175. Geburtstag von Pawlow	H.-G. Hofmeister
25	Die Dame mit dem Hermelin	A. Brockmann
26	Deutschlands ältester Zoo wird 180	A. Brockmann
27	Pandas im Kobe-Zoo Japan	I. Brockmann
28	Gartentiere	I. Brockmann
29	Biosphärenreservat Pálava-Gebirge	I. Brockmann
30	Naturparke Italiens – mit typischen Bewohnern	I. Brockmann
31	Åland durch die Augen der Kinder	I. Brockmann
32-33	Die Chroniken von Narnia	I. Brockmann
34-44	Neuheiten – Wale und Delfine	Brockmann/Hofmeister
45-58	Neues aus aller Welt	Brockmann/Hofmeister
59	Markenset Deutschland	H.-G. Hofmeister
60	Aktuelle Informationen	M. Hofmeister

IMPRESSUM

Die ZOOPHILA ist das Mitteilungsblatt der Motivarbeitsgemeinschaft „Zoologie“ im BDPH e.V. Mitglieder erhalten die ZOOPHILA kostenlos. Einzelpreis: 8,- Euro pro Heft zuzüglich Porto. Redaktionsschluss für die Hefte ist jeweils der 15.2., 15.7. und 15.10. eines jeden Jahres.

1. Vorsitzender: Kurt Gronwald, Kerbelweg 25, D-30629 Hannover,
Tel.: 0049 511 9584267, eMail: kurt.gronwald@t-online.de

Stell. Vors.: Dirk Römer, Leydenalle 53, D-12167 Berlin,
Tel.: 0049 160 97986039, eMail: roemer.dirk@t-online.de

Schatzmeisterin: Jeannette Emme, Ebstorfer Str. 55, D-29595 Uelzen,
eMail: jeannette.emme@freenet.de

Kontonummer des Vereins: 615 809 006 bei der Volksbank Ulm - Biberach, BLZ 630 901 00
BIC: ULMVDE66 **IBAN: DE19 6309 0100 0615 8090 06**

Homepage des Vereins: www.arge-zoologie.de

Redaktion ZOOPHILA: H.-G. Hofmeister, Sandweg 6, D-65191 Wiesbaden, sonnenbaer@gmx.de

MITARBEIT

Für die Mitarbeit an diesem Heft danke ich allen Autoren recht herzlich.

Kopierrechte (Copyright)

Vervielfältigungen und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Verfasser sowie mit Quellenangabe, erlaubt. Die Verwendung der Michelnummern erfolgt mit Genehmigung des Schwaneberger Verlages, München.

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Besuch im Affenpark Apenheul

Eine philatelistische Zusammenstellung über den Primatenpark Apenheul

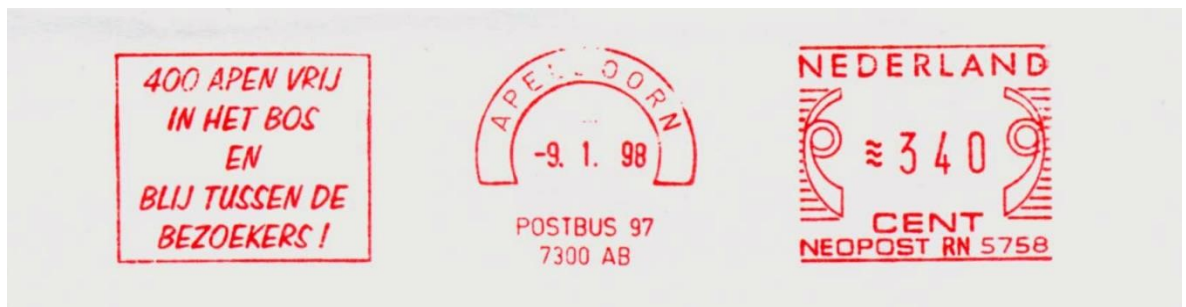
um 1995



Absenderfreistempel mit der Abb. eines Affen

Inschrift: „Los im Wald – Frei unter den Besuchern“

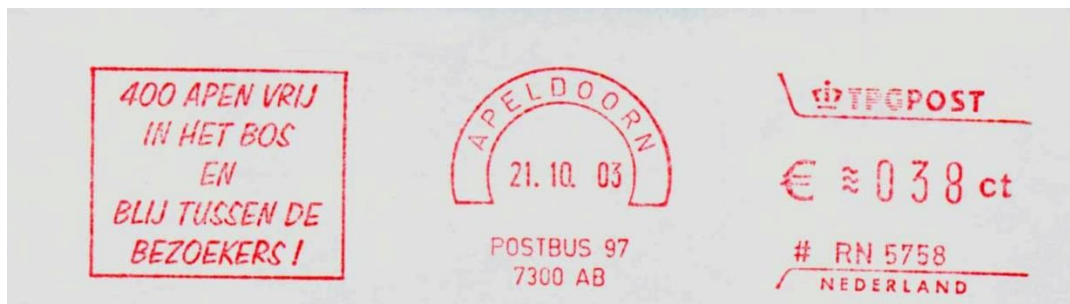
um 1998



Absenderfreistempel (Version 1)

Inschrift: „400 Affen frei im Wald und glücklich zwischen den Besuchern“

um 2003



Absenderfreistempel (Version 2)

Inschrift: „400 Affen frei im Wald und glücklich zwischen den Besuchern“

Fledermäuse – Randnotizen, die kein Katalog erwähnt



Frankreich 2013

Im April 2013 gab es bekanntlich vier Fledertiermarken (auch als Block erhältlich), eine in ihrer künstlerischen Gestaltung geradezu Disney-artige Gemeinschaftsarbeit von Olivier Ciappa und Dawid Kawena. Um die soll es hier aber gar nicht gehen.

Wesentlich interessanter finde ich die Automatenbriefmarke, die gleichzeitig mit einer Auflage von 25000 Exemplaren erschien. Sie zeigt im Bild eine fliegende Bechsteinfledermaus und im Hintergrund das Naturkundemuseum von Bourges. Die beiden Fotos, die für die Gestaltung der Marke genutzt wurden, stammen von Laurent Arthur, dem langjährigen Kurator des Museums, der 2022 in den Ruhestand ging. Seit Jahrzehnten ist Arthur auch eine maßgebende Person im überregionalen Fledermausschutz und in der Fledermausforschung. Die Aufnahme der Fledermaus entstand im Juni 1999 im Tal des Flusses Cher bei Lunery in Zentralfrankreich. Zur Markenausgabe stellte damals Stéphane Aulagnier, ein bekannter französischer Biologe und Philatelist seine beeindruckende, über lange Zeit zusammengetragene Dokumentation zum Thema Fledertiere im Naturkunde-Museum vor. Das Museum betreibt auch einen kleinen Laden mit Artikeln zum Thema Fledermäuse.

So kann man hier u. a. einen Bogen mit sechs Vignetten und dem Titel „LES CHAUVE-SOURIS D'EUROPE erwerben.

Die auf den Vignetten abgebildeten Fledermäuse wurden – wie sollte es anders sein – von Arthur fotografiert. Angeboten werden auch fünf Ganzsachenumschläge (PAP), die auf der Anschriftenseite ebenfalls mit Arthurs Aufnahmen einheimischer Fledermäuse versehen sind. Als Beispiel sei einer dieser PAP gezeigt. Im Zudruck sieht man eine Kleine Hufeisennase, die Arthur etwa im Jahr 2000 im Stadtzentrum von Bourges aufnehmen konnte. Der Marianne-Werteindruck auf allen fünf PAP stammt übrigens von den eingangs erwähnten Künstlern Ciappa und Kawena. Beide hatten im März 2013, also kurz dem Erscheinen ihrer Fledertiermarken, den Wettbewerb um die neue Ausgabe der Marianne-Marke gewonnen, wie Präsident François Hollande mitteilte. Leider entbrannte daraufhin ein heftiger Streit zwischen den beiden Künstlern, wer denn nun wirklich für das neue Design verantwortlich ist. Die Angelegenheit landete schließlich sogar vor Gericht. Aber diese Geschichte würde uns jetzt zu weit vom eigentlichen Thema wegführen.

Noch ein weiteres Foto einer Bechsteinfledermaus von Arthur wurde übrigens als Vorlage für ein philatelistisches Produkt verwendet. Es handelt sich dabei um das fliegende Tier, das 2016 auf dem Umschlag des offiziellen Ersttagsbriefes der ukrainischen Fledermausausgabe abgebildet ist.

Korea Central Zoo oder Zoo Pjöngjang



Der **Korea Central Zoo** oder einfach **Zoo Pjöngjang** ist ein Zoo, der sich in Nordkoreas Hauptstadt Pjöngjang befindet. In der Nähe befinden sich der Taesöngsan-Freizeitpark, der Berg Taesöngsan sowie die Taesöng-Festung und der Friedhof der Revolutionshelden.

Der Zoo ist zirka 1 km² groß und beherbergt 850 Spezies und 12.000 Tiere. Im Zoogelände gibt es neben diversen Gehegen eine Tierklinik, ein Aquarium, einen Taubenschlag und einen Pavillon, wo geschenkte Tiere präsentiert werden.



Der Zoo wurde am 30. April 1959 gegründet. Als eine der Hauptattraktionen gelten die Elefanten, die man 1959 vom Zoo Ho-Chi-Minh-Stadt erhielt. Danach durften nur noch einheimische Tiere gehalten werden, da das Zeigen nicht-heimischer Tiere als kapitalistisch angesehen wurde.

Seit 2001 scheint dies nicht mehr der Fall zu sein. Seitdem wurden über 400 ausländische Tierarten in dem Zoo aufgenommen. 1985 wurde ein Tiernuseum eröffnet.

Gefährliche Flusspferde



Es gibt Berichte über Fälle, in denen große Löwenrudel erfolgreich erwachsene Flusspferde erbeutet haben, aber das ist im Allgemeinen selten. Angriffe von Flusspferden richten sich auch gegen andere Tiere, die dem Nilpferd zu nahe kommen.

Soweit berichtet wird, dass Flusspferde von Krokodilen angegriffenen anderen Tieren "helfen" würden, dienen diese Angriffe eher der eigenen Verteidigung und der Verteidigung junger Flusspferde.



Die Ausgabe aus Guinea zeigt eindringlich die von Flusspferden ausgehenden Gefahren und die beschriebenen Verhaltensweisen.

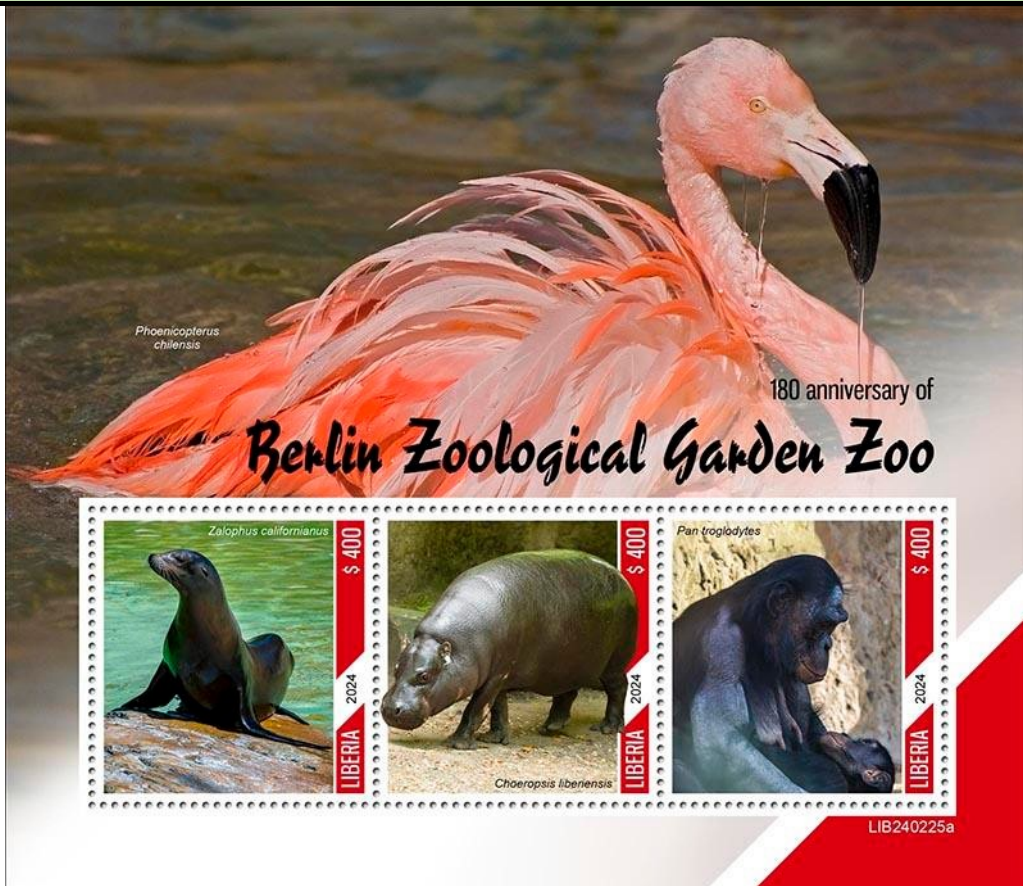
Aber auch in den regelmäßigen Dürrezeiten, wenn sich viele Nilpferde wenig Wasser und Nahrung teilen müssen, steigt die Aggressivität; teilweise auch gegen Artgenossen.

Ebenso ist die Paarungszeit gefährlich. Durch ihr Gewicht und ihre Stoßzähne zählen sie damit zu den gefährlichsten Tieren Afrikas.

Erwachsene Flusspferde haben kaum natürliche Feinde. Nilkrokodile, Löwen und Tüpfelhyänen sind dafür bekannt, junge Flusspferde zu jagen.

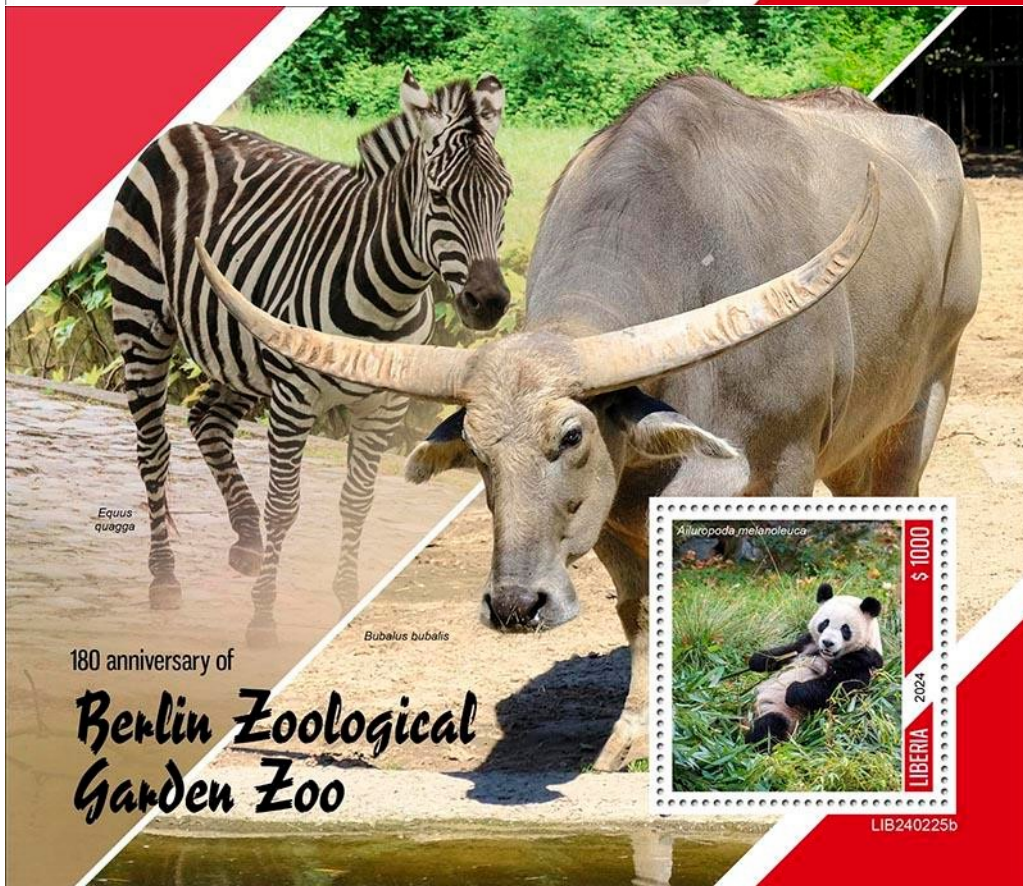
Darüber hinaus werden erwachsene Flusspferde aufgrund ihrer Aggressivität und Größe normalerweise nicht von anderen Tieren gejagt.

Deutschlands ältester Zoo wird 180



Die Blöcke aus Liberia zeigen leider wenig Typisches vom Zoo Berlin. Hoffentlich stammen alle gezeigten Tiere aus dem Zoo.

Seit vielen Jahrzehnten ist der Zoo Berlin eine feste Institution der Bundeshauptstadt. Am 1. August 2025 feiert der Zoo Berlin seinen 180. Geburtstag und blickt auf seine einzigartige Geschichte zurück. „Für ganze Generationen hat der Zoo Berlin als einzigartiger Erholungsort gedient. Hier werden Erinnerung gesammelt, die ein Leben lang bestehen bleiben. „Bis heute genießen Menschen aus nah und fern im Schatten alten Bäume die Ruhe abseits des Großstadttrubels“, freut sich Zoo- und Tierparkdirektor Dr. Andreas Knie-riem. „Die Geschichte des Zoos Berlin ist untrennbar mit der Geschichte der Stadt Berlin verbunden und ich bin fest davon überzeugt, nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten“.



Neuheiten – Wale und Delfine

Montenegro



San Marino



Wer kann etwas zu dieser Lokalmarke (Spitzbergen) sagen?



Das sind angeblich lokale Marken von Svalbard. Wenn man dann ein bisschen recherchiert, findet man jede Menge dieser Ausgaben, so ca. ab 2020. Es wird behauptet, sie wären von den "russischen arktischen Autoritäten" ausgegeben und zwischen Barentsburg und Murmansk gültig (einen Beleg ist bisher nicht bekannt).

Andere Vignetten könnten dem Aussehen nach norwegischer Herkunft sein. Das ganze sieht sehr stark nach Cinderellas aus und soll wohl Sammlern und Touristen das Geld aus der Tasche ziehen.

Wer kann Genaueres sagen?

Marken aus Guinea



GU2401138a

Aktuelle Informationen

Krypto-Briefmarke mit Kuh

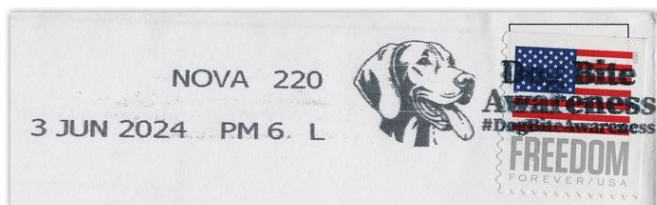
Die Liechtensteiner Post und die Schweizerische Post gaben in diesem Jahr gemeinsam je sechs Krypto-Briefmarken heraus, die Kuhhälften zeigen.

Auf dem folgenden Spezialumschlag, der auf der ÖVEBRIA 2025 verkauft wurde, finden sich zwei Sonderstempel mit **Kuhköpfen** im Stempelbild, abgestempelt in Bern, Schweiz und in Vaduz, Liechtenstein, jeweils am 7. Mai 2025. Dies liegt an der geteilten Briefmarke. Die Kuh ist in einer Variante auch in bunt zu kaufen.



Stempel aus den USA

Zur National Dog Bite Awareness Campaign erschien am 3. Juni 2024 dieser Sonderstempel. Er zeigt im Stempelbild einen **Hundekopf**.



Im Rahmen der Nationalen Kampagne zur Sensibilisierung für Hundebisse erhalten Hundebesitzer Tipps zum Schutz der Postboten auf ihren Runden bei der Brief- und Paketzustellung. Statistisch wurden in den USA 2024 dennoch insgesamt 6.088 Briefträger von Hunden angegriffen.

Sonderstempel aus Österreich

Zur Briefmarkenserie „Seltene Nutztierassen“, und hier der Briefmarke mit zwei **Tiroler Bloben Ziegen**, erschien am 4. Mai 2025 dieser Sonderstempel.



„Blob“ ist tirolerisch und bedeutet „blau“. Da diese Ziegenart ein blaugraues Fell hat, sprechen die Tiroler stets von ihrer „Blobe Ziege“, die vor allem für Milch und Fleisch gehalten wird. Da die Tiere in einer Höhe von bis zu 3.000 m gehalten werden können (Genügsamkeit bei guter Bemuskelung), sorgen sie auch dafür, dass Hochalmen beweidet werden können.

Ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet erstreckte sich über den gesamten Nord- und Südtiroler Alpenhauptkamm. Heute findet man sie in Österreich noch in Restbeständen im Ötztal sowie im oberen Inntal.

Sonderstempel aus England

Am 6. Juni 2024 erschien dieser Sonderstempel in Sandringham, einem Ort in der englischen Grafschaft Norfolk, zu Ehren der königlichen Hunde der Queen: **Welsh Corgi Pembroke**.



Alles Gute!

Die Redaktion der ZOOPHILA wünscht allen Sammlerfreunden eine schöne Sommerzeit und allen kranken Freunden eine schnelle Genesung.

Redaktionsschluss ZOOPHILA 98

Redaktionsschluss für das nächste Heft der ZOOPHILA ist der **15. Oktober 2025**.

Einsendungen bitte an **Heinz-Günter Hofmeister, Sandweg 6, D - 65 191 Wiesbaden**.